



Die Musikgesellschaft unter Dirigent Markus Hoppe hat gekonnt ein sehr vielfältiges Repertoire dargeboten.



Voller gesanglicher Einsatz von Anita Nägele.

Grossandrang zu Herbstkonzert und Theater der Musikgesellschaft

## Musikalische, gesangliche und theatralische Feinkost

**DÖTTINGEN (je)** – Das Herbstkonzert mit Theater der Musikgesellschaft erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Dies hat der Grossaufmarsch in der Turnhalle Bogen auch am Samstagabend bewiesen.

In der voll besetzten Halle legte die Musikgesellschaft mit dem rassigen Marsch «Coccinelle» einen taktvollen und mitreissenden Auftakt hin. Nach seiner herzlichen Begrüssung durfte Vereinspräsident Marco Braccini das Mikrofon an Sonja Rubin übergeben, welche in der Folge sympathisch und mit interessanten Informationen durch den Abend führte.

### Musikalische und gesangliche Höhepunkte

Einen ersten musikalischen Höhepunkt durfte das Publikum bereits beim zweiten Stück beklatschen: Unter der Leitung von Dirigent Markus Hoppe bewiesen die

Musikanten bei «Ross Roy» von Jacob de Haan, dass sie die ganze Bandbreite als Brass Band beherrschen, sei dies bei den melodischen, spielerischen oder ausgelassenen Partien dieser gleichermassen anspruchsvollen wie wechsellieblichen Komposition. Auf diese anspruchsvolle Komposition folgte mit «I don't feel like dancing» ein rhythmischer Disco-Hit aus den 80er Jahren. Dabei wurde das Leitmotiv immer wieder harmonisch aufgenommen, die Füsse nicht nur der Musikanten wippen im Takt mit.

Mit «Pirates of the Caribbean» tauchte das Korps in die geheimnisvolle Welt der Abenteurer ein. Die anspruchsvollen Noten wurden akzentuiert und in den melodischen Passagen gefühlvoll wiedergegeben. Sehr grosser Beifall und Bravorufe honorierten das gelungene Spiel. Ein gesangliches Ausrufezeichen setzte daraufhin Anita Nägele mit ihrer Interpretation von Whitney Houstons Welthit «I will always love you». Sie wurde dabei von den Musikanten gefühlvoll getragen – Sängerin und Musikgesellschaft har-

monierten, das Publikum dankte es erneut mit begeistertem Beifall.

### Ganze Bandbreite der Brass-Band-Musik

Bei «Festival Spirit» bewältigte das Korps die schwierigen Passagen mit gekonnter Technik, Intonation und Präzision. «Knock on Wood» führte mit mitreissendem Sound noch einmal in die Welt der Disco-Hits, wogegen die «Slavonicka Polka» als letzter Programmpunkt mit ihren locker-beschwingten Klängen die Freunde volkstümlicher Blasmusik erfreute. Zuvor verdankte Marco Braccini die Arbeit von Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne und insbesondere jene des Dirigenten Markus Hoppe, der «wieder wunderbare Arbeit geleistet hat». Nachdem das Publikum bei der Polka den Takt mit- und danach lang anhaltend Beifall geklatscht hatte, durften natürlich Zugaben nicht fehlen. Es waren dies der «St. Louis Blues March», noch einmal «I will always love you» und schliesslich zum

musikalischen Abschluss «Things», das durch Robbie Williams weltberühmt geworden war.

### Frauen an die Macht

Die Theatergruppe unter der bewährten Regie von Esther Bugmann hat auch in diesem Jahr eine Komödie einstudiert, welche ihren Protagonisten massgeschneiderte Rollen bereithielt. So überzeugten Urban Meyer und Walter Bugmann-Knecht als Bauernbrüderpaar, welches in finanziellen wie Verhandlungsbefähigungen wenig bewandert ist. Aber zum Glück stehen den beiden mit ihrer Haushälterin, von Daniela Koller-Birchmeier sehr zielgerichtet dargestellt, und ihrer Nichte, resolut gespielt von Marisa Binder, zwei Frauen heldenhaft zur Seite. Sie verhindern letztlich, dass die Brüder ihren Hof an einen durchtriebenern Viehhändler, gespielt von Daniel Bugmann, und dessen pikarierte Freundin, dargestellt durch Andrea Bugmann-Zundel, verlieren. Schützenhilfe erhalten die beiden resoluten Frauen im Stück «D'

Fraue legged d' Hose aa» von ihren beiden Partnern, dem Tennisspieler Roger alias Jonathan Bugmann, und dem Vererber der Haushälterin, gespielt von Urs Victor Binder.

Selbstverständlich dürfen bei einem solchen Schwank Irrungen und Wirrungen nicht fehlen, immer wieder wurden die Lachmuskeln des Publikums arg strapaziert. Die Protagonisten auf der Bühne wussten mit Mimik und Gestik zu beeindrucken. Die bewährten Laiendarsteller haben einmal mehr eine tolle, unterhaltsame Leistung geboten, welche selbstverständlich darin gipfelte, dass am Ende das Gute – wenn auch nach vielen Umwegen – obsiegte. Die Theatergruppe durfte grossen Beifall ernten, und Regisseurin Esther Bugmann, die auch als Souffleuse wirkte, konnte «meiner Truppe» ganz herzlich für deren grossen Einsatz danken – sie alle trugen dazu bei, dass das Publikum am Samstagabend in der Turnhalle Bogen in den Genuss einiger unterhaltsamer Stunden kommen durfte.



Der Viehhändler wird von den Frauen resolut in die Zange genommen.



Die Theatergruppe hat einmal mehr einen unterhaltsamen Bauernschwank auf die Bühne gebracht.